

Fachbuch Spiel, Zufall und Kommerz

Das Glück im Detail

Ein neues Fachbuch beleuchtet die Welt des Glücksspiels aus Sicht des Physikers und Mathematikers Thomas Bronder. Der Autor war über 15 Jahre lang der Leiter der Gruppe „Spielgeräte“ an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB).

Das Buch „Spiel, Zufall und Kommerz“, geschrieben von einem fachkundigen Autor, gibt Einblicke in verschiedene Bereiche des Glücksspiels, vor allem auch in mathematische. Dabei hat der Autor Thomas Bronder ein besonderes Augenmerk für das Automaten-spiel. Er will Vorurteile überwinden: „Auch Irrtümer bezüglich des kommerziellen Spiels sollen aufgezeigt und falsche Vorstellungen über Spielautomaten korrigiert werden.“

Kontakt zur Branche

Bronder hatte als leitender Mitarbeiter bei der PTB Kontakt zur Automatenbranche und ist daher ein Kenner der Materie. Über die Automaten hinaus berichtet das Buch von Brett- und Kartenspielen, über Lotterien und Wettbüros. Das Buch ist ebenso breit angelegt wie die Welt des Spiels und zeigt, was all diesen Spielen gemeinsam ist und wie sie funktionieren. Dabei geht es nicht um das Erlernen von Spielen, sondern



Spiel, Zufall und Kommerz
Thomas Bronder
Springer-Verlag, 29,99 Euro

Der Autor



Thomas Bronder ist Regierungsdirektor a. D. und war über 15 Jahre lang Leiter der Gruppe „Spielgeräte“ an der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (Institut Berlin). Der promovierte Physiker und Mathematiker hat sich dort unter anderem mit der Zulassung von Geld-Gewinnspielgeräten befasst, war Berater im Spieleausschuss des Bundeskriminalamtes und hat Polizei und Ordnungsbehörden, Staatsanwaltschaften und Rechtsanwälte, Psychologen und Spieler, Medien und Journalisten bei Fragen zu kommerziell betriebenen Spielen beraten. Aus seinen jahrzehntelangen Erfahrungen und intensiven Recherchen zum Thema ist das Buch erwachsen.

um das Vergleichen der diversen Spielsysteme anhand wertfreier Unterscheidungsmerkmale insbesondere des Glücksspiels. Bronder geht unter anderem auf die Unterscheidung zwischen Zufall und Geschicklichkeit ein und beschreibt, was Glücksspiele so attraktiv für die Spieler macht.

Dabei blickt er auch auf die rechtlichen Voraussetzungen und bezieht sich vor allem auch auf historische Entwicklungen. Thomas Bronder räumt außerdem mit vielen Irrtümern, ungenauen Begriffsvorstellungen und Missverständnissen auf, etwa zur Chancengleichheit, zu Verlusttempo und Auszahlquoten bei den verschiedenen Glücksspielvarianten. Von erfolglosen Gewinnssystemen bis zu Schneeballsystemen, Falschspiel, Betrug und Manipulation wird kein Thema ausgelassen.

Kasseninhalt und Mathematik

Besonders relevant für Automatenbetreiber sind die Ausführungen zu Zusammenhängen zwischen Spieldauer, Einsatzhöhe, Auszahlquoten und Kasseninhalt. Viele Unternehmer werden schon Erfahrungswerte damit gesammelt haben, Bronder stellt das aber auf ein mathematisches Fundament. Und er erklärt beispielsweise, warum ein höherer Einsatz nicht unbedingt höhere Einnahmen bedeuten.

Diese und andere mathematische Zusammenhänge werden in dem Buch sehr anschaulich beschrieben. Dabei helfen Diagramme, die zum Beispiel Spielsergebnisse langer Spielfolgen darstellen. Die stellen unter anderem den „Point of no Return“, den Moment, ab dem ein Spieler nicht mehr in die Gewinnzone gelangen kann, bildlich dar.

Risiko im Blick

Diese Inhalte machen das Buch für Spieler, Veranstalter und Automatenaufsteller ebenso interessant ist wie für Erfinder und Sachverständige, Gesetzgeber und Richter, wie man beim Springer-Verlag meint: „Dieses Buch wendet sich an alle, die mehr über Aufbau und Zusammenhänge des Spiels und seine rechtlichen und mathematischen Rahmenbedingungen wissen wollen oder kennen müssen und an diejenigen, die Risiko- und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen anstellen wollen.“ | mi |